

Rezessionsgefahr für USA steigt nach Markteinbruch und BRICS-Einfluss

BRICS: Höchstes Rezessionsrisiko für die USA nach Börsencrash. \$2 Billionen Verlust und geopolitische Spannungen belasten Dollar.

Die Gefahr einer Rezession in den USA hat einen neuen Höchststand erreicht, nachdem der jüngste Börsencrash das Vertrauen in die Wirtschaft erschüttert hat. Mit einem Verlust von 2 Billionen Dollar wurde die Sorge um die finanzielle Lage der Vereinigten Staaten erneut entfacht und könnte schwerwiegende Auswirkungen auf den Dollar haben.

Geopolitische Einflüsse der BRICS

Die BRICS-Staaten – Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika – arbeiten daran, die globale Finanzmacht vom Westen weg zu verlagern. Diese Bestrebungen könnten die USA zusätzlich unter Druck setzen, zumal die Diskussionen um De-Dollarisierung intensiviert werden. BRICS hat über die letzten Jahre kontinuierlich daran gearbeitet und könnte in der aktuellen Situation an Einfluss gewinnen.

Rekordverlust am japanischen Aktienmarkt

Der dramatische Rückgang des japanischen Aktienmarktes verstärkte die Befürchtungen einer weltweiten Wirtschaftskrise. Japan erlitt seinen stärksten Tagesverlust überhaupt, was als Alarmzeichen für andere große Volkswirtschaften, einschließlich der USA, gesehen wird. Experten befürchten, dass das Jahr 2024 schwere wirtschaftliche Turbulenzen für die USA bringen könnte,

ähnlich wie von Ökonomen seit langem prognostiziert.

Auswirkungen auf den Dollar und die globale Wirtschaft

Ein signifikanter Rückgang des US-Dollars als Reservewährung könnte weitreichende Konsequenzen haben. Ein solcher Verlust an Status würde nicht nur die Position der USA in der globalen Wirtschaft schwächen, sondern auch den wirtschaftlichen Aufstieg der BRICS-Staaten fördern.

Wirtschaftliche Anzeichen einer bevorstehenden Rezession

Die hohe Zinsrate der letzten 23 Jahre und beunruhigende Beschäftigungsdaten haben zu Panik auf den Aktienmärkten geführt. Der Dow Jones verlor im frühen Handel über 1.000 Punkte, was die Sorgen um eine bevorstehende Krise verstärkt. Nancy Lazar, Chefvolkswirtin bei Piper Sandler, sieht einen klaren Trend in Richtung Rezession, die sie ursprünglich für Ende 2023 erwartet hatte.

Prognosen und Risikobewertungen

Goldman Sachs hat die Wahrscheinlichkeit einer Rezession innerhalb des nächsten Jahres von 15% auf 25% erhöht. Diese Prognosen spiegeln die wachsende Unsicherheit und die Besorgnis wider, dass die USA in den kommenden Monaten ernsthafte wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen haben werden. Laut Lazar sind die Risiken so hoch wie nie zuvor.

Fazit

Die jüngsten Entwicklungen und die geopolitischen Bestrebungen der BRICS-Staaten zeichnen sich als kritische Faktoren ab, die die USA in eine schwierige wirtschaftliche Lage

bringen könnten. Die Auswirkungen auf den Dollar und die globale Wirtschaft sind kaum abzusehen, aber Experten warnen vor einer erhöhten Wahrscheinlichkeit einer Rezession und deren weitreichenden Folgen. Anleger und Analysten beobachten gespannt, wie sich die Situation weiter entwickelt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de